

# Logistik und Organisation eines Bundeswehrlazaretts im Einsatz



Dr. Karl Pecher

Das Krisenreaktionskräfte-Lazarett (KRK) Ulm hat den Auftrag, als eines von bisher zwei Lazaretten der Bundeswehr im Einsatzfall Soldaten sanitätsdienstlich als Basislazarett klinisch zu versorgen und die kompetente medizinische Betreuung von nationalen sowie ggf. multinationalen Verbänden sicherzustellen. Es wird als Einsatzlazarett künftig Teil des Lazarettregiments 41 sein.

Maxime der sanitätsdienstlichen Auftragserfüllung ist es hierbei, dass dem Soldaten in einem Einsatz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland bei einer Erkrankung, einem Unfall oder einer Verwundung eine medizinische Versorgung der Qualität zuteil wird, die im Ergebnis dem Standard unseres Landes entspricht.

## Materialausstattung

Bei dem Einsatzlazarett Ulm handelt es sich um eine so genannte Modulare Sanitätseinrichtung (MSE) aus Zelten und Containern. Es ist materiell so ausgestattet, dass mit diesem Lazarett als leistungsfähiger klinischer Behandlungseinrichtung eine qualitativ hochwertige sanitätsdienstliche Versorgung unabhängig von vorhandener Infrastruktur und klimatischen Verhältnissen gewährleistet werden kann. Dazu ist das Lazarett mit moderner Medizingerätetechnik ausgestattet und verfügt unter anderem über eine autarke Strom- und Wasserversorgung sowie eine Klimatisierung in den Bereichen der Patientenversorgung. Die modulare Zusammensetzung erlaubt eine auf den jeweiligen Auftrag abgestimmte flexible Zusammenstellung genau der Funktionseinheiten und des Materials, das für den Einsatz benötigt wird.

## Personal

Zum Betrieb des Lazaretts mit Höchstkazität werden – einschließlich des üblichen klinischen Schichtdienstes – 448 Soldatinnen und Soldaten benötigt. Neben 53 Ärzten sind 236 Fachkräfte vorgesehen (Pflegepersonal, MTA/PTA u. dgl.), 159 Soldatinnen und Soldaten sind so genanntes Regiepersonal zur Sicherstellung der Führung sowie der technischen und logistischen Betriebsabläufe. Das



Maximalkonfiguration des KRK-Lazaretts Ulm im Oktober 2000 auf dem Fliegerhorst in Leipheim.

gesamte Personal ist auch militärisch ausgebildet und wird im täglichen Dienstbetrieb in Deutschland überwiegend im Bundeswehrkrankenhaus Ulm eingesetzt. Für den Einsatz tritt bedarfsweise Personal aus den übrigen Bereichen der Bundeswehr hinzu.

## Erkundung, Aufbau und Organisation des Lazaretts (bei See-, Land- oder Lufttransport)

Das verlegefähige Lazarett benötigt in der maximalen Konfiguration mit einer Pflegekapazität von 200 Betten (davon 20 Intensivbetten) sowie ca. 178 ISO-20-Fuß-Sanitätscontainern eine ebene, befestigte Aufbaufläche von 100 x 200 Meter. Die Erkundung des Aufbauplatzes richtet sich nach der Lage im Einsatzgebiet, dem Auftrag und der Zusammensetzung des Lazaretts.

Da der Aufbau eine erhebliche Bewegung von Großgerät mit Kran, Lkw und anderen Förderfahrzeugen erfordert, ist zusätzlich ein Abrufraum zu erkunden. Der Auftrag und die Entfernung zur Basis im Heimatland bestimmen hier den benötigten zeitlichen Vorlauf für die Erkundung.

Der Aufbauplatz muss genau vermessen und der Ablauf des Aufbaus exakt festgelegt werden. Das Prinzip des Aufbaus wird an der Luftbildaufnahme deutlich. Zelte und Verbindungen werden im Zentrum des Lazaretts positioniert, Container am Rande. Dies hat den entscheidenden Vorteil, dass zur Wartung und Instandsetzung oder bei einem ggf. erforderlichen Austausch auch schweres Gerät zum Einsatz gelangen kann, ohne dass Abbaumaßnahmen erforderlich sind.

Als wesentliche Leistung gilt es zu berücksichtigen, dass die Verfügbarkeit von Material und Personal sowie der Fahrzeuge und Kräne in einem Netzplan genau geplant werden muss. Just in time ist hier der Schlüssel zum Erfolg.

Als zeitlicher Ansatz für einen Aufbau der Maximalkonfiguration sind ca. acht Tage zu veranschlagen. Klimabedingungen oder unvorhergesehene logistische Schwierigkeiten, wie zum Beispiel der Ausfall von wichtigem Großgerät, können die Aufbauzeit deutlich verlängern.

## Logistische Herausforderung der Verlegung und der Versorgung

Das Einsatzlazarett Ulm verfügt über die notwendige Anzahl von Fahrzeugen, um den Betrieb im Heimatstandort sicherzustellen. Bei Verlegung ist die Unterstützung durch Transportkapazitäten mit geeigneten Zugfahrzeugen und Anhängern erforderlich. Eine Verlegung über weitere Strecken, zum Beispiel ins Ausland, erfolgt im Regelfall auf der Schiene und im Schiffsverkehr. Die Zuführung der Container zum Aufbauplatz muss dann wieder durch Lkws sichergestellt werden.

Generell ist das Großgerät in zwei Kategorien aufzuteilen: Container der verschiedenen Facharztbereiche, die bereits mit dem medizinischen Gerät ausgestattet sind, und Pflegegruppen mit Zelten von jeweils 40 m<sup>2</sup> mit separater Pflegeausstattung.

Die Ausstattung des Lazaretts mit medizinischem Verbrauchsgut richtet sich unter ande-

Positionieren eines 20-Fuß-Containers an ein Einheitszelt Typ II.



Aufbau und Positionierung eines 20-Fuß-Containers mit 120-t-Kran.



rem nach der Größe des Aufbaus sowie der beabsichtigten Einsatzdauer. Durch einen den Anforderungen und den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Transport und eine ebensolche Lagerung für die gesamte Dauer des Einsatzes muss die Qualität der Medizinprodukte sichergestellt werden.

Die Folgeversorgung des Lazarett im Einsatz erfolgt im Regelfall aus dem Heimatland. Sollten ausländische Medizinprodukte im Einsatzland beschafft werden, kann eine Qualitätssicherung durch den Apotheker im Einsatzland mit Hilfe eines Arzneimitteluntersuchungscontainers durchgeführt werden.

**Kooperation mit anderen Bereichen**

Die Zusammenarbeit mit einheimischen Behörden sowie anderen Organisationen und Einrichtungen – einschließlich inländischen und ausländischen medizinischen Bereichen und Hilfsorganisationen sowie mit anderen Streitkräften im Rahmen der Multinationalität – gestaltet sich problemlos und sehr kooperativ. Diese Erkenntnis basiert auf den zwischenzeitlich umfassenden und mehrjährigen Einsätzen.

**Zusammenfassung**

Bundeswehrlazarette erfreuen sich hoher Akzeptanz und großer internationaler Beachtung wegen ihrer umfangreichen Leistungs- und Durchhaltefähigkeit.

Der Aufbau eines Einsatzlazarett wurde in der maximalen Konfiguration im Oktober 2000 erstmalig auf dem Fliegerhorst in

Leipheim durchgeführt. Die dort gewonnenen Erfahrungen wurden für die verschiedenen Einsätze des Sanitätsdienstes in Bosnien, im Kosovo, in Mazedonien oder in Afghanistan genutzt, in denen MSE der Bundeswehr mit Erfolg eingesetzt werden.

Jeder Aufbau und Betrieb eines Lazarett im Auslandseinsatz stellt eine neue Herausforderung an die Planung und Durchführung für die verantwortlichen Führer vor Ort dar. Das modulare System der Container und Zelte

macht den Aufbau von verschiedenen Sanitätseinrichtungen mit unterschiedlichen Leistungsspektren möglich. Somit ist eine lageangepasste sanitätsdienstliche Versorgung einschließlich einer klinischen Behandlungsfähigkeit auf hohem medizinischen Niveau gewährleistet.

*Anschrift des Verfassers:  
Oberstarzt Dr. Karl Pecher,  
Kommandeur KRK-Lazarett,  
Auf dem Lerchenfeld 1, 89160 Dornstadt*

**Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 11/2002, Seite 637**

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Brust- und Genitalkarzinome“ von Professor Dr. Eberhard M. Paterok.

Wenn Sie mindestens sechs der zehn Fragen richtig beantwortet und bis zum Einsendeschluss an uns geschickt bzw. gefaxt haben, gibt es von uns einen Fortbildungspunkt.

Antwortfeld	a b c		
	a	b	c
1	✗	☐	☐
2	☐	✗	☐
3	☐	☐	✗
4	☐	✗	☐
5	✗	☐	☐
6	☐	✗	☐
7	☐	☐	✗
8	☐	✗	☐
9	✗	☐	☐
10	☐	✗	☐